

Fit machen für die Rolle der Bandleaderin

Vier professionelle Jazz-Musikerinnen unterrichten fünf Tage lang elf Talente im Workshop „Mädchenabend“

Von Ursula Koch

Minden (mt). Was genau passieren wird, weiß nicht einmal Initiatorin Maria Stocka. Die Vorfreude bei den jungen Musikerinnen auf den Workshop „Mädchenabend“ mit vier professionellen Jazz-Musikerinnen ist aber bereits spürbar.

Am Dienstag übernimmt die Jazz-Pianistin Julia Hülsmann (Lehrauftrag an den Hochschulen in Hannover und Berlin) das Kommando. Bis zum 19. Oktober wird sie mit der Sängerin Judy Niemack (Professorin für Jazzgesang in Berlin), der Kontrabassistin Clara Däubler aus Hannover und der Schlagzeugin und Bandleaderin Eva Klesse die hoffnungsvollen Nachwuchsmusikerinnen unterrichten. „Jazz ist nach wie vor Männermusik, darum finde ich wichtig, dass Mädchen von Frauen unterrichtet werden“, sagt Stocka.

Die 16-Jährige Maria Wróbel (Klavier, Gesang) hat für den Workshop zwei ihrer eigenen Kompositionen zu Papier gebracht. Sie lernt seit neun Jahren klassisches Klavier, seit zwei Jahren auch in der Sparte Jazz und Pop und nimmt seit zwei Jahren Gesangsunterricht. Am Wettbewerb Jugend musiziert war sie auf Landesebene erfolgreich. Sie hat neben ersten Auftritten auch schon Erfahrungen bei einer Jazz-Akademie in Krakau gemacht. „In einer kleinen Gruppe wird man sich schneller trauen“, hofft sie nun.

Auch Magdalena Richter (18) schreibt eigene Texte.



Sechs von elf möglichen künftigen Bandleaderinnen: Maria Wróbel, Emma Dziuk (am Klavier), Elisabeth und Viktoria Kampeter, Magdalena Richter, und Fee Sophie Elis (von links). Foto: Lehn

„Die musikalische Untermauerung ist noch etwas wacklig“, sagt die Sängerin, die seit zehn Jahren klassischen Gesang lernt und dieses Fach auch studieren möchte. Weil ihr in die-

ser Sparte allerdings ein wenig die Leichtigkeit fehlt, hat sie vor drei Jahren auch mit Jazz-Gesang angefangen.

„Ich freue mich schon auf das Abschlusskonzert“, sagt

Emma Dziuk (16), die ebenfalls ein Musikstudium anstrebt. Sie lernt seit acht Jahren klassisches Klavier, dazu seit zwei Jahren Jazz-Piano und Gesang, war beim Landeswett-

bewerb Jugend musiziert erfolgreich und ist Stipendiatin der Sparkasse. „Der Workshop ist eine tolle Idee, weil er eine neue Erfahrung bedeutet.“

Mit zwölf Jahren sind die drei Saxophonistinnen Elisabeth und Viktoria Kampeter und Fee Elis die jüngsten Teilnehmerinnen. Die Zwillinge haben schon Erfahrungen in der Mini-Big-Band am Ratsgymnasium gesammelt, Fee Elis hat sich dem Wettbewerb Jugend musiziert gestellt. Sie sind noch ganz offen, was den Workshop angeht.

Vervollständigt wird der Teilnehmerinnenkreis mit Lea Brümmel (16, Gesang/Gitarre), Nora Lehmann (16, Klavier), Alina Olschok (17, Querflöte) sowie aus Berlin Sophia Eftychidou (Kontrabass) und Sophie Lindmüller (Gesang).

„Hier soll nicht nur jede mit ihrem Instrument arbeiten, sondern sie sollen vermittelt bekommen, wie man sich auf der Bühne bewegt, miteinander kommuniziert, wie man sich Stücke erarbeitet. Einfach alles, was eine Bandleaderin braucht“, erläutert Maria Stocka. Veranstaltet wird der Workshop von der Musikschule, dem Jazz Club, Ratsgymnasium, VHS und Kulturbüro und gesponsert vom Verein Mehr Minden, den Unternehmen Wago, Melitta und Rose-Immobilien sowie der Dr. Strothmann Stiftung.

■ Dozentinnenkonzert am Samstag, 18. Oktober, 21 Uhr; das Abschlusskonzert der Workshopteilnehmerinnen (Eintritt frei) am Sonntag, 19. Oktober, 16 Uhr, beides im Jazz Club Minden